

Inhalt

I.	Der deutsche Skandal vor aller Welt	9
	1. Die transnationale Entgrenzung des Eulenburg-Skandals	9
	2. Quellen, Methoden, Historiographien.	15
	3. Historischer Kontext und Ereignisgeschichte.	23
II.	Der politische Skandal und die Deutungsmacht der Intellektuellen	31
	1. Halbe Worte und ganze Männer: Die Pressekampagne gegen die Eulenburg-Kamarilla	31
	2. Das moralische Überlegenheitsgefühl der wilhelminischen Deutschen.	41
	3. Moralisierung der Politik, Polarisierung der Gesellschaft: Der politische Skandal.	51
	4. Die Zuspitzung intellektueller Deutungsmacht im Skandal: Der Intellektuelle wird Politiker	64
III.	Fließende Übergänge: Politik, Justiz und Presse unter Skandalbedingungen	81
	1. Vom duellierenden Ehrenmann zum prozessierenden <i>Gentleman</i> : Der 1. Moltke-Harden-Prozess und die Zivilisierung des Ehrverständnisses	81
	2. <i>Cause Célèbre</i> : Der Sensationsprozess als Forum obrigkeitskritischer Politik.	96

3.	Die Transformation lokaler Gerichtsöffentlichkeit in transnationale Presseöffentlichkeit	112
4.	Vierte Gewalt wider Willen: Die zunehmende Macht der wilhelminischen Presse	124
IV.	Die Politisierung von Ehe, Freundschaft und Sexualität.	141
1.	Der Zusammenprall männlicher Unlust und weiblicher Begierde: Eine wilhelminische Ehe wird politisch	141
2.	Von der <i>Belle Époque</i> ins »Eiserne Zeitalter«: Die Grenzverschiebung von Freundschaft zu Sexualität.	158
3.	Dialektik der Aufklärung: Homophobie als Katalysator heterosexueller Liberalisierung.	184
V.	Die politische und moralische Legitimationskrise der wilhelminischen Herrschaftselite	205
1.	Der Sturz der Eulenburg-Kamarilla: An den Grenzen von verantwortlicher und unverantwortlicher Politik	205
2.	Facetten modernen Auserwähltheitsglaubens: Die Aktualisierung des Gottesgnadentums durch Spiritismus	232
3.	Ästhetischer Antisemitismus: Der Eulenburg-Skandal als Kampf von Germanentum und Judentum.	247
4.	Preußische Fürsten und bayerische Fischer: Die Vitalität des Partikularismus im späten Kaiserreich	269
5.	»Es gibt noch Richter – aber nicht in Berlin«: Das zweischneidige Schwert der Klassenjustiz	281
VI.	Deutschlands Außenpolitik und Militär unter dem Verdacht der Homosexualität	301
1.	Die Eulenburg-Kamarilla als frankophile Friedenspartei und homosexuelle Internationale.	301
2.	Das Verblässen des Moltke-Mythos und die moralischen Rechtfertigungen eines kommenden Krieges	327

3. Ernst sein ist alles: Zur Ambivalenz von Satire in Zeiten der Prestigepolitik und Kriegsangst	345
VII. Das lange Ende des deutschen Skandals	363
1. Abdankung oder Abfindung: Der Deal zwischen Publizist und Reichskanzler	363
2. Zusammenfassung	367
3. Ausblick	373
Quellen und Literatur	377
Ungedruckte Quellen	377
Gedruckte Quellen	381
Literatur	390
Dank	423
Sach- und Personenregister	425